

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.0.0 NUTZUNGSART:
 0.0.1 sonstiges Sondergebiet nach § 11 Abs. 1 BauVO (Sport + Freizeit)

0.1 BAUWEISE:
 0.1.1 abweichende Bauweise: wie offene Bauweise, jedoch mit max. Gebäude-längen > 50 m.

0.2 FIRSTRICHTUNG:
 0.2.1 SO+S+F Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Ziffer 2.1.1

0.3 EINFRIEDUNG:
 Einfriedung Art, Ausführung und Höhe SO+S+F:
 Die Tennisfreizeite werden in der erforderlichen Höhe von 4,00 m eingezäunt (Schutzzaun), der Zaun muß als grüner Maschendraht ausgeführt werden. Bei der Einzäunung der Tennisfreizeite sind nur Punktfundamente zulässig; sonstige Einfriedungen sind unzulässig!

0.4 NEBENGEBAUDE:
 0.4.1 Die Nebengebäude der SO+S+F sind in den Fassadenmaterialien und der Dachneigung dem Hauptgebäude anzupassen, Traufhöhe nicht über 3,00 m ab Geländeoberkante.

0.5 HAUPTGEBAUDE:
 0.5.1 Fassade: Putz + Holz + Leichtbeton, keine metallisch glänzenden Flächen, grelle Farben sind nicht erlaubt.
 Dachneigung + Dachform: Satteldach 18° - 25°
 Dachdeckung: Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle ziegelrot
 Ortsgang: Dachüberstand: max. 0,50 m
 Traufe: Dachüberstand: max. 0,70 m

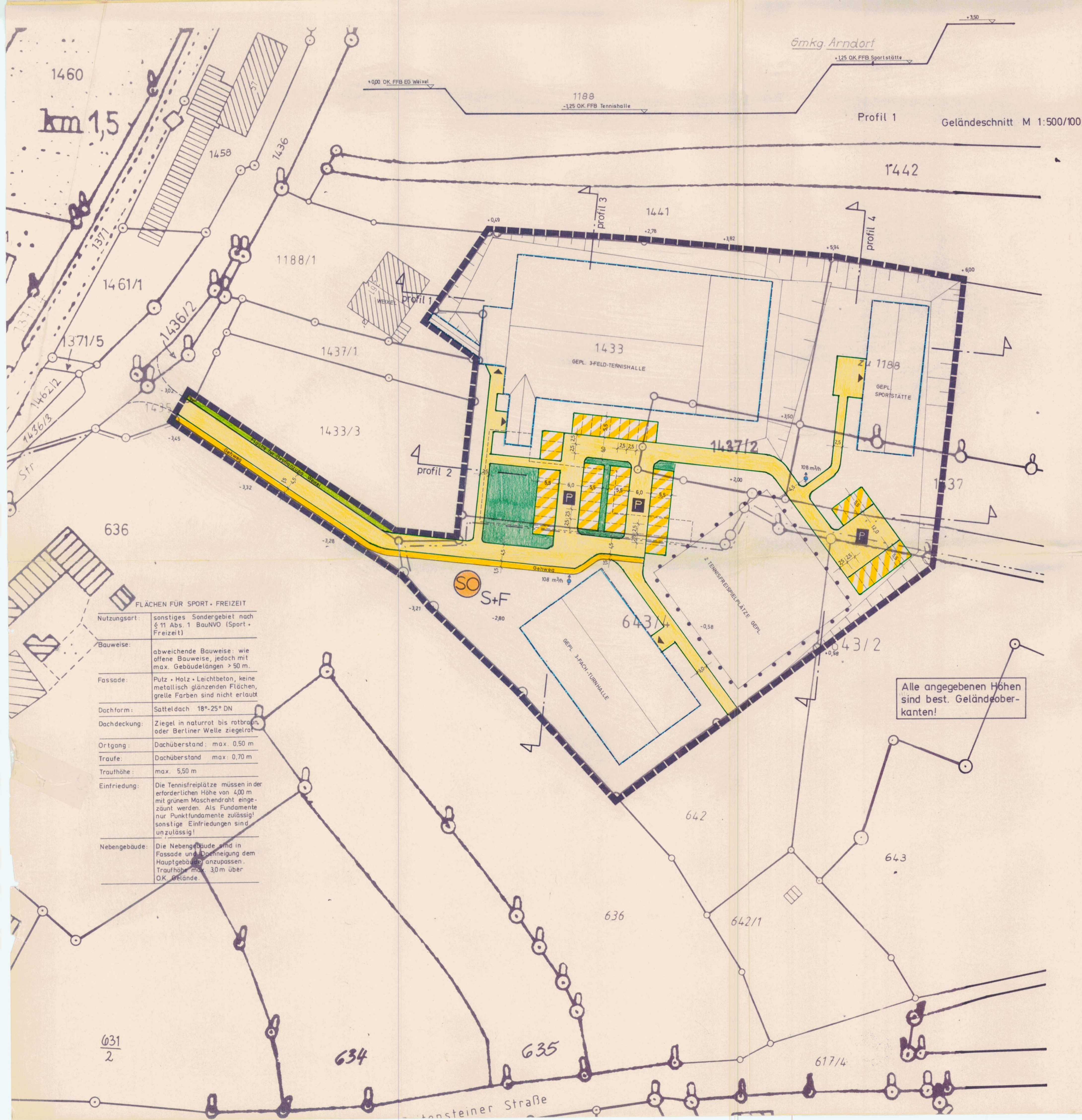
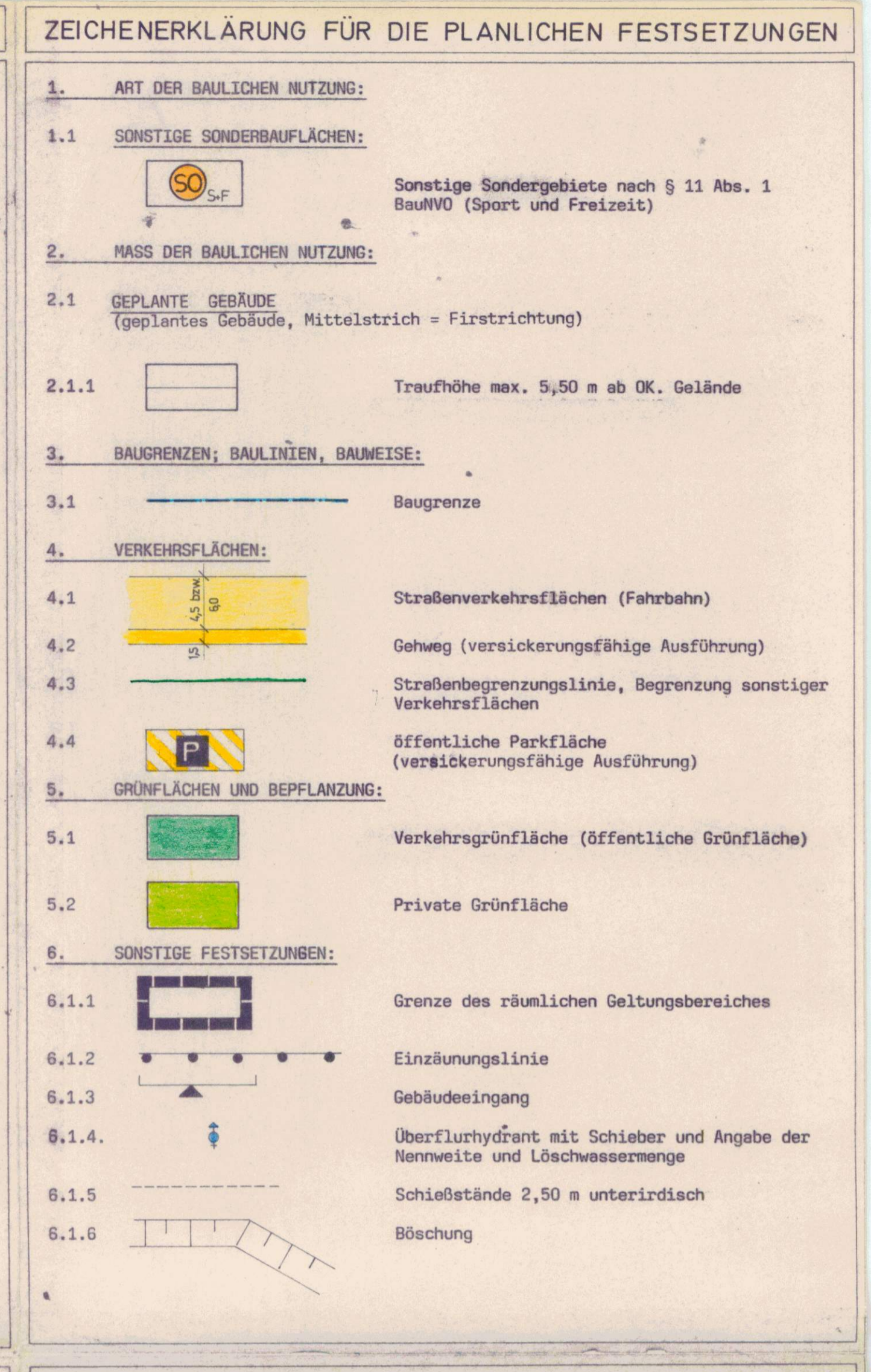
0.6 WERBEANLAGEN:
 0.6.1 An den Gebäuden sind Werbeanlagen bis zu einer Größe von 3,0 m² je Gebäude zugelassen.
 Bei Werbeanlagen sind grelle Farben sowie metallisch glänzende Flächen nicht zugelassen.
 Leuchtreklamen sind unzulässig.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.7 HYDRANTENNETZ:
 0.7.1 Die Hydranten sind im Abstand von 80-100 m zu errichten. Im Umkreis von 300 m muß gewährleistet sein, daß eine Wassermenge von 108 m³/h aufrecht erhalten wird (Zulauf ϕ 150).

0.8 ABSTANDSFLÄCHEN:
 0.8.1 Die Abstandsflächen regeln sich nach der BayBO in der jeweils gültigen Fassung.

0.9 BEPFLANZUNG:
 0.9.1 Die Abgrenzung zur offenen Flur erfolgt durch eine massive Bepflanzung durch heimische Bäume und Strücher.
 0.9.2 Die Bepflanzung wird im Grünordnungsplan (M = 1:500) dargestellt, der Bestandteil des Bebauungsplanes ist.

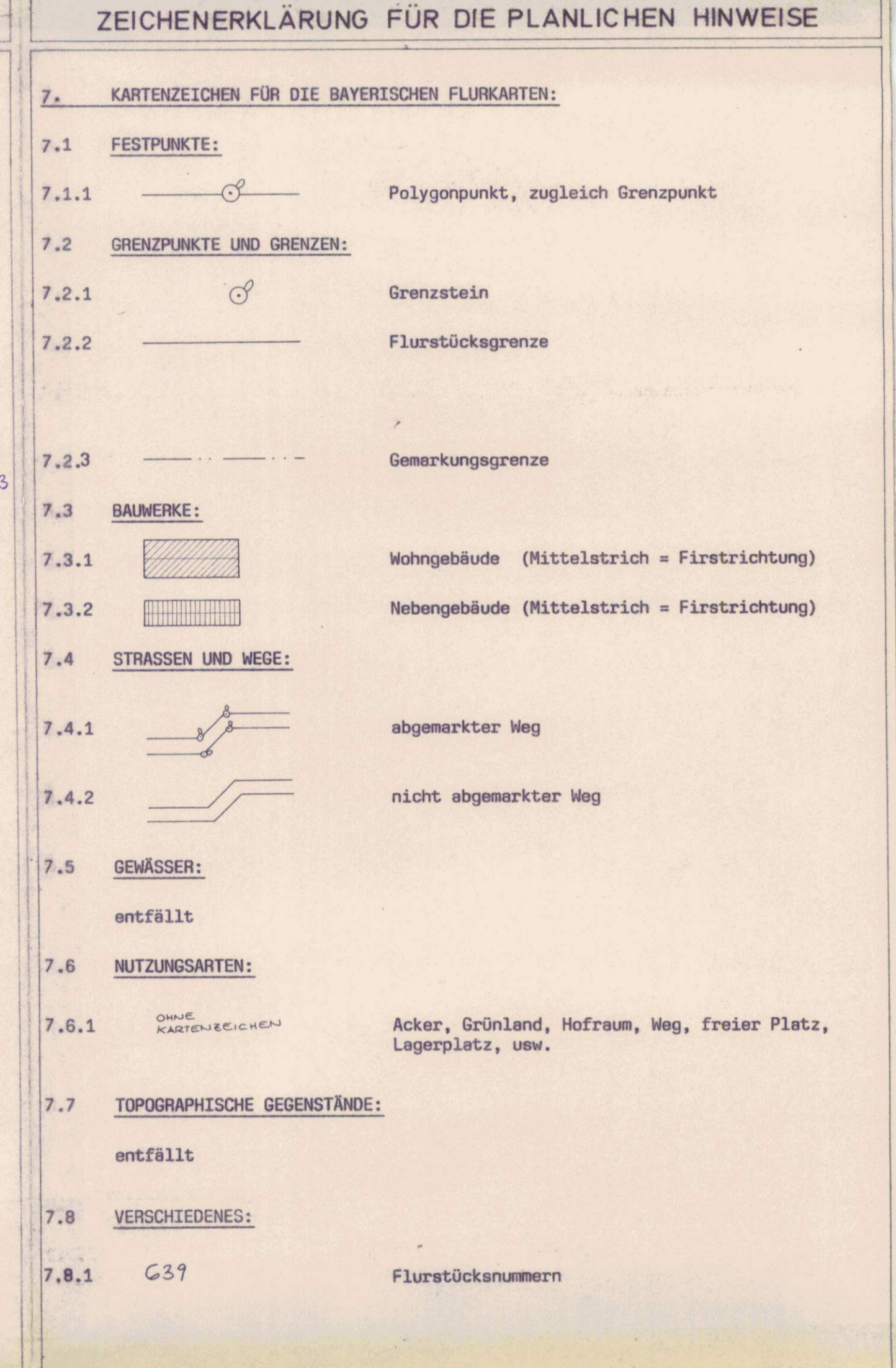


VERFAHREN

4. Satzung:
 Die Stadt Kötzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 11.04.1989 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom 08.12.1988 als Satzung beschlossen.
 Kötzing, den 23.04.1990
 Stadt Kötzing
 Zellner (1. Bürgermeister)

5. Anzeige des Bebauungsplanes:
 Das Landratsamt Cham hat mit Schreiben vom 09.02.1989 Az 3 Nr. 12.1.23 gemäß § 11 Abs. 3 BauGB erklärt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird.
 Kötzing, den 23.04.1990
 Stadt Kötzing
 Zellner (1. Bürgermeister)

6. Inkrafttreten:
 Der angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Bebauungsplan wurde am 23.04.1990 gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.
 Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen Dienststunden in Zwickauer Köhler zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.
 Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.
 Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.
 Kötzing, den 24.04.1990
 Stadt Kötzing
 Zellner (1. Bürgermeister)



VERFAHREN

1. Aufstellungsbeschluß:
 Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 11.06.1988 in der Sitzung vom 20.09.1988 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am 29.06.1988 ortsüblich bekannt gemacht.
 Kötzing, den 23.04.1990
 Stadt Kötzing
 Zellner (1. Bürgermeister)

2. Bürgerbeteiligung:
 Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 08.12.1988 hat in der Zeit vom 02.10.1988 bis 01.11.1988 stattgefunden.
 Kötzing, den 23.04.1990
 Stadt Kötzing
 Zellner (1. Bürgermeister)

3. Auslegung:
 Der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 08.12.1988 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 30.01.1989 bis 03.03.1989 öffentlich ausgelegt.
 Kötzing, den 23.04.1990
 Stadt Kötzing
 Zellner (1. Bürgermeister)

BEBAUUNGSPLAN „ZIEGELHÜTTE“
 STADT : KÖTZING
 LANDKREIS : CHAM
 REG.-BEZIRK: OBERPALZ

PRÄAMBEL

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 91 BayBO erläßt der Stadtrat folgende

Satzung
 § 1
 Der Bebauungsplan "Ziegelhütte" in der Fassung vom 08.12.1988 ist beschlossen.

§ 2
 Die Festsetzungen des Bebauungsplanes - Planzeichnung und textliche Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften werden mit Bekanntmachung der Genehmigung und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Kötzing, den 24.04.1990
 Stadt Kötzing
 Zellner (1. Bürgermeister)

Gez.	28.09.1988	Planunterlagen: Stand der Vermessung vom Jahre 1988
Gepr.		Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßnahme nicht geeignet.
Gez.		
Geänd.	08.12.1988	Kötzing, den 28.09.88
Geänd.		Ergänzt, am 08.12.88
Geänd.		Architekt-Ing.-Büro

6mkg. Arndorf

+125 OK.FFB Sportstätte

+0,00 OK.FFB EG Weixel

1188
-1,25 OK.FFB Tennishalle

Profil 1 Geländeschnitt M 1:500/100

1460

km 1,5

1458

1436

1442

1188/1

1441

1461/1

+0,49

1433

GEPL. 3-FELD-TENNISHALLE

profil 4

+5,94

+6,00

1436/2

1437/1

WEIXEL

profil 1

Z 1188

GEPL. SPORTSTÄTTE

1371/5

1433/3

1437/2

1462/2

1435

profil 2

1436/3

-3,32

-3,28

SO S+F

-2,80

643/1

GEPL. 3-FACH-TURNHALLE

2 TENNISFREISPIELPLATZE GEPL.

643/2

Alle angegebenen Höhen sind best. Geländeoberkanten!

636

FLÄCHEN FÜR SPORT + FREIZEIT

Nutzungsart:	sonstiges Sondergebiet nach § 11 Abs. 1 BauNVO (Sport + Freizeit)
Bauweise:	abweichende Bauweise: wie offene Bauweise, jedoch mit max. Gebäudelängen > 50 m.
Fassade:	Putz + Holz + Leichtbeton, keine metallisch glänzenden Flächen, grelle Farben sind nicht erlaubt
Dachform:	Satteldach 18°-25° DN
Dachdeckung:	Ziegel in naturrot bis rotbraun, oder Berliner Welle ziegelrot
Ortgang:	Dachüberstand: max. 0,50 m
Traufe:	Dachüberstand: max. 0,70 m
Traufhöhe:	max. 5,50 m
Einfriedung:	Die Tennisfreispielplätze müssen in der erforderlichen Höhe von 4,00 m mit grünem Maschendraht eingezäunt werden. Als Fundamente nur Punktfundamente zulässig! sonstige Einfriedungen sind unzulässig!
Nebengebäude:	Die Nebengebäude sind in Fassade und Dachneigung dem Hauptgebäude anzupassen. Traufhöhe max. 3,0 m über OK Gelände.

631/2

634

635

642/1

643

617/4

Steinstraße

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

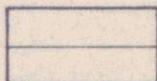
1.1 SONSTIGE SONDERBAUFLÄCHEN:



Sonstige Sondergebiete nach § 11 Abs. 1 BauNVO (Sport und Freizeit)

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:

2.1 GEPLANTE GEBÄUDE (geplantes Gebäude, Mittelstrich = Firstrichtung)

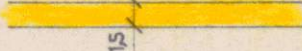
2.1.1  Traufhöhe max. 5,50 m ab OK. Gelände


3. BAUGRENZEN; BAULINIEN, BAUWEISE:


3.1  Baugrenze

4. VERKEHRSFLÄCHEN:


4.1  Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)


4.2  Gehweg (versickerungsfähige Ausführung)

4.3  Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen


4.4  öffentliche Parkfläche (versickerungsfähige Ausführung)


5. GRÜNFLÄCHEN UND BEPFLANZUNG:

5.1  Verkehrsgrünfläche (öffentliche Grünfläche)


5.2  Private Grünfläche

6. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:

6.1.1  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

6.1.2  Einzäunungslinie

6.1.3  Gebäudeeingang

6.1.4.  Überflurhydrant mit Schieber und Angabe der Nennweite und Löschwassermenge

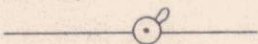
6.1.5  Schießstände 2,50 m unterirdisch

6.1.6  Böschung


ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

7. KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:

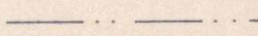
7.1 FESTPUNKTE:

7.1.1  Polygonpunkt, zugleich Grenzpunkt

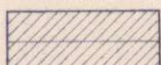
7.2 GRENZPUNKTE UND GRENZEN:

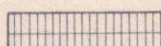
7.2.1  Grenzstein

7.2.2  Flurstücksgrenze

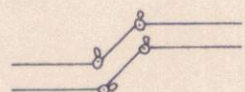
7.2.3  Gemarkungsgrenze

7.3 BAUWERKE:

7.3.1  Wohngebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)

7.3.2  Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)

7.4 STRASSEN UND WEGE:

7.4.1  abgemarkter Weg

7.4.2  nicht abgemarkter Weg

7.5 GEWÄSSER:

entfällt

7.6 NUTZUNGSARTEN:

7.6.1 OHNE
KARTENZEICHEN Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz,
Lagerplatz, usw.

7.7 TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:

entfällt

7.8 VERSCHIEDENES:

7.8.1 639 Flurstücksnummern

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.0.0 NUTZUNGSART:

0.0.1 sonstiges Sondergebiet nach § 11 Abs. 1 BauNVO (Sport + Freizeit)

0.1 BAUWEISE:

0.1.1 abweichende Bauweise: wie offene Bauweise, jedoch mit max. Gebäudelängen > 50 m.

0.2 FIRSTRICHTUNG:

0.2.1 SO_{S+F} Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Ziffer 2.1.1

0.3 EINFRIEDUNG:

Einfriedung

Art, Ausführung und Höhe SO_{S+F}:

Die Tennisfreiplätze werden in der erforderlichen Höhe von 4,00 m eingezäunt (Schutzzaun), der Zaun muß als grüner Maschendrahtzaun ausgeführt werden.

Bei der Einzäunung der Tennisfreiplätze sind nur Punktfundamente zulässig.

sonstige Einfriedungen sind unzulässig!

0.4 NEBENGEBÄUDE:

0.4.1 Die Nebengebäude der SO_{S+F} sind in den Fassadenmaterialien und der Dachneigung dem Hauptgebäude anzupassen, Traufhöhe nicht über 3,00 m ab Geländeoberkante.

0.5 HAUPTGEBÄUDE:

0.5.1 Fassade: Putz + Holz + Leichtbeton, keine metallisch glänzenden Flächen, grelle Farben sind nicht erlaubt.

Dachneigung +
Dachform:

Satteldach 18° - 25°

Dacheindeckung:

Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle ziegelrot

Ortgang:

Dachüberstand: max. 0,50 m

Traufe:

Dachüberstand: max. 0,70 m

0.6 WERBEANLAGEN:

0.6.1 An den Gebäuden sind Werbeanlagen bis zu einer Größe von 3,0 m² je Gebäude zugelassen.

Bei Werbeanlagen sind grelle Farben sowie metallisch glänzende Flächen nicht zugelassen.

Leuchtreklamen sind unzulässig.

0.7 HYDRANTENNETZ:

0.7.1 Die Hydranten sind im Abstand von 80-100 m zu errichten. Im Umkreis von 300 m muß gewährleistet sein, daß eine Wassermenge von 108 m³/h aufrechterhalten wird (Zulauf Ø 150).

0.8 ABSTANDSFLÄCHEN:

0.8.1 Die Abstandsflächen regeln sich nach der BayBO in der jeweils gültigen Fassung:

0.9 BEPFLANZUNG:

0.9.1 Die Abgrenzung zur offenen Flur erfolgt durch eine massive Bepflanzung durch heimische Bäume und Sträucher.

0.9.2 Die Bepflanzung wird im Grünordnungsplan (M = 1:500) dargestellt, der Bestandteil des Bebauungsplanes ist.

P R Ä A M B E L

=====

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 91 BayBO erläßt der Stadtrat folgende

S a t z u n g

§ 1


Der Bebauungsplan "Ziegelhütte" in der Fassung vom
08. 12. 1988 ist beschlossen.

§ 2

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes - Planzeichnung und textliche Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften werden mit Bekanntmachung der Genehmigung und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Kötzing, den 24.01.1990

Stadt Kötzing


(Zellner)
1. Bürgermeister



VERFAHREN

1. Aufstellungsbeschluß:

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom ^{14.06.1988} u. 20.09.1988 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am ^{29.06.1988 u.} 04.10.1988 ortsüblich bekannt gemacht.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadt Kötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)



2. Bürgerbeteiligung:

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 28.09.1988 hat in der Zeit vom 12.10.1988 bis 11.11.1988 stattgefunden.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadt Kötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)



3. Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 08.12.1988 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 30.01.1989 bis 03.03.1989 öffentlich ausgelegt.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadt Kötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)



4. Satzung:

Die Stadt Kötztzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 11.04.1989 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom 08.12.1988 als Satzung beschlossen.

Kötztzing, den 23.01.1990
Stadt Kötztzing

Zellner
(1. Bürgermeister)



5. Anzeige des Bebauungsplanes:

Das Landratsamt Cham hat mit Schreiben vom 09.08.1989 Az. 3. Nr. 12.7.23 ⁵⁰⁻⁶¹⁰ gemäß § 11 Abs. 3 BauGB erklärt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird.

Kötztzing, den 23.01.1990
Stadt Kötztzing



(Zellner)
1. Bürgermeister

6. Inkrafttreten:

Der angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Bebauungsplan wurde am 23.01.1990 gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen Dienststunden in Rathaus Kötzing zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

Kötzing, den 24.01.1990
Stadt Kötztzing

(Zellner)
1. Bürgermeister





BEPFLANZUNGSVORSCHLAG

Pflanzschema A 90m 6x Schema -
15m

Al	Cs	Ra	Ra	Lv	E	E	Al	Cs	Cs	Ra	E	Al	Lv	Lv
----	----	----	----	----	---	---	----	----	----	----	---	----	----	----

Pflanzschema B 180m 12x Schema
15m

Al	Ca	E	E	Lv	Lv	Lx	E	Ca	Cs	Cs	Al	Ra	Ra	Lv
Lv	Cs	Cs	E	Ra	Al	E	E	Lv	Lx	Lx	Cs	Cs	Ca	Lv

Pflanzschema D 100m 5x Schema
20m

E	E	Lx	Cs	Cs	S	Lv	S	Cs	Al	Ca	Ca	Cs	Cs	C	Lx	Rc	Rc	Ca	Al
Rc	Lv	A	Cs	Rc	Rc	Lx	Lx	Ca	E	Lx	C	Lv	Al	Al	Ca	Cs	S	Lx	Lx
Cs	Cs	Lv	Lv	Cs	Rc	Al	Al	E	E	Rc	Lx	Lx	Ca	Lv	Rc	Rc	Cs	Cs	E

Pflanzschema E 200m 10x Schema
20m

Lx	W	Rc	Rc	Al	Al	Ca	Ca	E	W	S	Lx	S	Cs	Rc	Ca	Ca	Lx	Lv	Lv
C	Lv	E	W	Rc	Cs	A	Lv	Lv	Al	Cs	Lx	Rc	Rc	Cs	W	A	Cs	Al	E
Lv	E	E	C	Lx	Cs	Cs	Lv	Al	W	Lx	C	W	E	Ca	Ca	Lv	Lv	Cs	S
Lv	Cs	Cs	Ca	Ca	E	W	A	Rc	Rc	Cs	Cs	Lx	Al	Al	E	Lv	Lv	W	Lx

private Grünflächen
 öffentliche Grünflächen

PFLANZENLISTE

Pflanzenliste für den Bebauungsplan "Ziegelhütte"

A. BÄUME:

AS 5 Acer platanoides	C 43 Carpinus betulus
A 43 Acer pseudoplatanus	T 5 Tilia cordata
B 3 Betula verrucosa	S 53 Sorbus aucuparia
SI 5 Sorbus intermedia	

B. STRÄUCHER:

100 Sambucus nigra	270 Cornus sanguinea
80 Crataegus monogyna	146 Corylus avellana
161 Lonicera xylosteum	200 Euonymus europaeus
54 Ribes alpinum	240 Ligustrum vulgare
54 Amelanchier lamarckii	125 Rosa canina

STRÄUCHER ZUR BEPFLANZUNG DER PARKBUCHTEN

20 Spirea bumalda 'Anthony Waterer'
30 Potentilla fruticosa 'Arbuscula'
30 Chaenomeles japonica
50 Rosa rugosa
20 Prunus spinosa

VERFAHREN

1. Aufstellungsbeschluss:

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 14.06.1988 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 29.06.1988 u. 04.07.1988 ortsüblich bekannt gemacht.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadtkötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)

2. Bürgerbeteiligung:

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 28.09.1988 hat in der Zeit vom 12.10.1988 bis 11.11.1988 stattgefunden.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadtkötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)

3. Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 08.12.1988 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 30.01.1989 bis 03.03.1989 öffentlich ausgelegt.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadtkötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)

VERFAHREN

4. **Setzung:**

Die Stadt Kötzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 11.04.1989 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom 08.12.1988 als Setzung beschlossen.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadtkötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)

5. **Anzeige des Bebauungsplanes:**

Das Landratsamt Cham hat mit Schreiben vom 09.08.1989 Az. 3. W. 12.7.2 gemäß § 11 Abs. 3 BauGB erklärt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadtkötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)

6. **Inkrafttreten:**

Der angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Bebauungsplan wurde am 23.01.1990 gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen Dienststunden in Zeitung zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

Kötzing, den 24.01.1990
Stadtkötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)

GRÜNORDNUNGSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN „ZIEGELHÜTTE“

STADT : KÖTZING
LANDKREIS : CHAM
REG.-BEZIRK : OBERPFALZ

PRÄAMBEL

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 91 BayBO erläßt der Stadtrat folgende

Setzung

§ 1

Der Bebauungsplan "Ziegelhütte" in der Fassung vom 08.12.1988 ist beschlossen.

§ 2

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes - Planzeichnung und textliche Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften werden mit Bekanntmachung der Genehmigung und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Kötzing, den 24.01.1990
Stadtkötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)

Gez.	28.09.1988	Planunterlagen: Stand der Vermessung vom Jahre 1988.
Gepr.		Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßentnahme nicht geeignet.
Gez.		
Gez.	08.12.1988	Kötzing, den 28.09.88
Gez.		Ergänzt am 08.12.88
Gez.		Architekt-Ing.-Büro
Gez.		Mittelberg, Kötzing
Gez.		1989 Kötzing

1460
km 1,5

+0,00 OK FFB EB Weixel

1188
-125 OK FFB Tennishalle



FLÄCHEN FÜR SPORT - FREIZEIT

Nutzungsart:	sonstiges Sondergebiet nach §11 Abs. 1 BauNVO (Sport + Freizeit)
Bauweise:	abweichende Bauweise: wie offene Bauweise, jedoch mit max. Gebäudelängen > 50 m.
Fassade:	Putz + Holz + Leichtbeton, keine metallisch glänzenden Flächen, grelle Farben sind nicht erlaubt
Dachform:	Satteldach 18°-25° DN
Dachdeckung:	Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle ziegelrot
Ortgang:	Dachüberstand: max. 0,50 m
Traufe:	Dachüberstand: max. 0,70 m
Traufhöhe:	max. 5,50 m
Einfriedung:	Die Tennisfreizeplätze müssen in der erforderlichen Höhe von 4,00 m mit grünem Maschendrahtzaun eingezäunt werden. Als Fundamente nur Punktfundamente zulässig! sonstige Einfriedungen sind unzulässig!
Nebengebäude:	Die Nebengebäude sind in Fassade und Dachneigung dem Hauptgebäude anzupassen. Traufhöhe max. 3,0 m über OK Gelände

Alle angegebenen Höhen sind best. Geländeoberkanten!

031
2

634

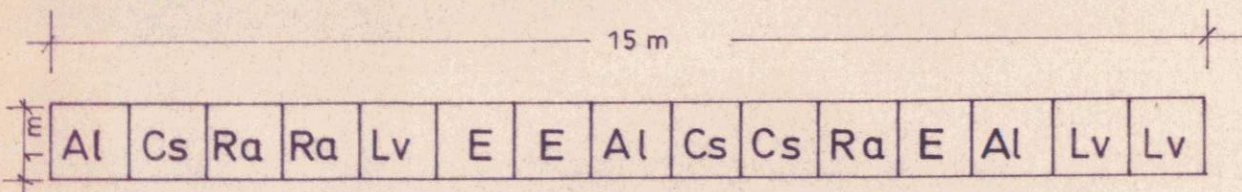
635

617/4

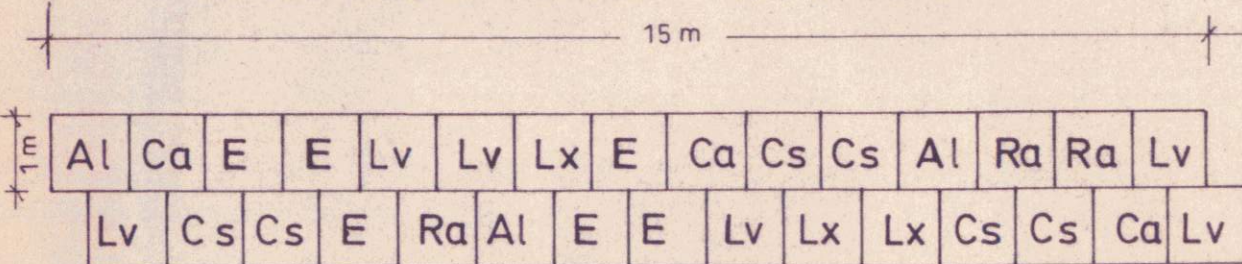
aner Straße

BEPFLANZUNGSVORSCHLAG

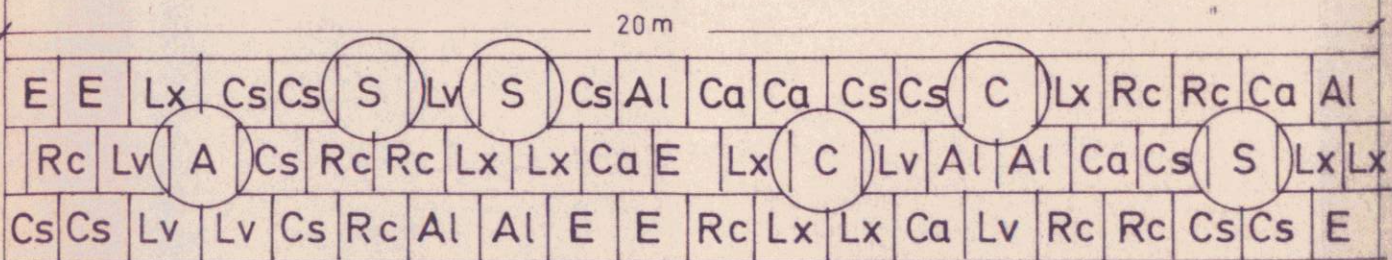
Pflanzschema A 90m 6x Schema



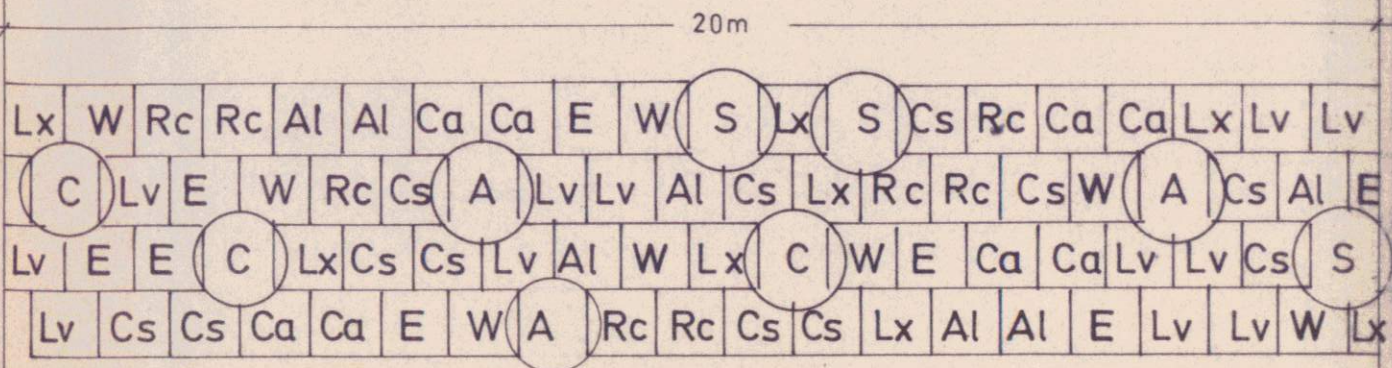
Pflanzschema B 180m 12x Schema



Pflanzschema D 100m 5x Schema



Pflanzschema E 200m 10x Schema



private Grünflächen



öffentliche Grünflächen

PFLANZENLISTE

Pflanzenliste für den Bebauungsplan "Ziegelhütte"

=====

A. BÄUME:

AS	5	Acer platanoides	C	43	Carpinus betulus
A	43	Acer pseudoplatanus	T	5	Tilia cordata
B	3	Betula verrucosa	S	53	Sorbus aucuparia
SI	5	Sorbus intermedia			

B. STRÄUCHER:

100	Sambucus nigra	270	Cornus sanguinea
80	Crataegus monogyna	146	Corylus avellana
161	Lonicera xylosteum	200	Euonymus europaeus
54	Ribes alpinum	240	Ligustrum vulgare
54	Amelanchier lamarckii	125	Rosa canina

STRÄUCHER ZUR BEPFLANZUNG DER PARKBUCHTEN

20	Spirea bumalda	'Anthony Waterer'
30	Potentilla fruticosa	'Arbuscula'
30	Chaenomeles japonica	
50	Rosa rugosa	
20	Prunus spinosa	

PRÄAMBEL

=====

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 91 BayBO erläßt der Stadtrat folgende

S a t z u n g

§ 1

Der Bebauungsplan "Ziegelhütte" in der Fassung vom 08.12.1988 ist beschlossen.

§ 2

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes - Planzeichnung und textliche Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften werden mit Bekanntmachung der Genehmigung und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Kötzing, den 24.01.1990

Stadt Kötzing


(Zeilher)

1. Bürgermeister



VERFAHREN

1. Aufstellungsbeschluß:

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom ^{14.06.1988} u. 20.09.1988 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am ^{29.06.1988 u.} 04.10.1988 ortsüblich bekannt gemacht.

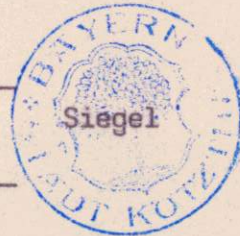
Kötzing, den 23.01.1990
Stadt Kötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)



2. Bürgerbeteiligung:

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 28.09.1988 hat in der Zeit vom 12.10.1988 bis 11.11.1989 stattgefunden.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadt Kötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)



3. Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 08.12.1988 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 30.01.1989 bis 03.03.1989 öffentlich ausgelegt.

Kötzing, den 23.01.1990
Stadt Kötzing
Zellner
(1. Bürgermeister)



4. Sitzung:

Die Stadt Kötzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 11.04.1989 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom 08.12.1988 als Sitzung beschlossen.

Kötzing, den 23.01.1990

Stadt Kötzing

Ales
Zellner

(1. Bürgermeister)



5. Anzeige des Bebauungsplanes:

50-610-

Das Landratsamt Cham hat mit Schreiben vom 09.08.1989 Az. B.Nr. 12.1.23 gemäß § 11 Abs. 3 BauGB erklärt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird.

Kötzing, den 23.01.1990

Stadt Kötzing

Ales
Zellner

1. Bürgermeister



6. Inkrafttreten:

Der angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Bebauungsplan wurde am 23.01.1990 gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen Dienststunden in Rathaus Kötzing zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

Kötzing, den 24.01.1990

Stadt Kötzing

Ales
Zellner

(Zellner)

1. Bürgermeister

